

Mahlberg

Dissonanz ist nicht zu überhören

Michael Masson, 03.03.2017 01:23 Uhr



Ehrungen bei der Mahlberger CDU (von links): Klaus Weiswurm, Peter Weiß, Maria Edelmann, Marion Gentes, Rolf Baum und Maresa von Türckheim-Böhl Foto: Masson Foto: Lahrer Zeitung

Seit vielen Jahrzehnten verbindet die CDU Mahlberg/Orschweier ihre Hauptversammlung mit einem Heringssessen am Aschermittwoch. Doch im Gegensatz zu früheren Zeiten kam es dieses Mal zu deutlichen Meinungsverschiedenheiten.

Mahlberg. Vorsitzender Rolf Baum ging bei seinem Jahresbericht überwiegend auf lokalpolitische Entscheidungen ein. Viele Themen seien erfolgreich bearbeitet worden – von Infrastrukturproblemen über neu zu bauenden Hochbehälter bis hin zum geplanten Kreisverkehr an der L103.

Doch Baum machte auch kritische Anmerkungen, die Bürgermeister Dietmar Benz – ebenfalls CDUler – auf den Plan riefen. Die Hinweise des Vorsitzenden zur Rathaus-Sanierung, der Christina-Obergföll-Straße oder zum Pellet-Werk im DYN A5 ließ das Stadtoberhaupt unkommentiert, zu anderem wollte er sich jedoch ausdrücklich äußern ("Da muss ich mich doch mal wehren"). Etwa dagegen, dass seine Verwaltung kürzlich eine Neukalkulation der Bestattungsgebühren laut Baum "innerhalb so kurzer Zeit" erneut vorgelegt habe. Benz: "Den Auftrag dafür hatte uns doch der Gemeinderat erteilt." Auch die rigorose Schließung einer Gemeinderatssitzung voriges Jahr mangels Beschlussfähigkeit nach nur zwei Minuten wollte Benz nicht als "traurige Berühmtheit deutschlandweit" (Baum) abgekanzelt sehen. Sein Vorgehen sei

von der Gemeindeordnung gedeckt, außerdem dürfe man eine gewisse Disziplin und Pünktlichkeit auch von Stadträten erwarten.

Ebenso nahm Benz zur künftigen Mahlberger Wohnraumentwicklung eine völlig andere Haltung als Baum ein. Der Gemeinderat habe leider eine Siedlungsentwicklung östlich der B3 mehrheitlich abgelehnt. Darum müssten nun die meisten der 80 überwiegend einheimischen Interessenten wohl lange warten, bis man ihnen Hoffnung auf einen Bauplatz machen könne.

Nicht minder angeknabbert zeigte sich Benz, dass die im nächsten Jahr anstehende Feier zum Stadtjubiläum von Baum ("Ich stehe solchen Feiern skeptisch gegenüber") mit geplanten Kosten von 70000 Euro kritisch gesehen wird. Da müsse man, so Benz, auch mal würdigen, dass schon viele Bürger ehrenamtlich in die Vorbereitungen eingestiegen seien. Schließlich wehrte sich Benz gegen Baums Vorschlag, dass die "Flüchtlingskrise" vielleicht dadurch finanziell zu erleichtern sei, indem man die in Orschweier seit ihrer Errichtung leer stehenden Sammelunterkünfte vom Landkreis erwerbe. Das, erklärte Benz, sei falsch, weil man damit "eine Katze im Sack" kaufe – auch angesichts ungeklärter Kostenverteilung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden. Baum ließ die Entgegnungen seines Parteilandes Benz allesamt so stehen.

Neben Rolf Baum als Vorsitzendem wurde sein Stellvertreter Bernd Dosch ebenso einstimmig wiedergewählt wie Pressereferent Jürgen Weber, Finanzreferentin Beate Leitz und Schriftführerin Anneliese Stiefel. Letztere ist jetzt noch Mitgliederbeauftragte. Beisitzer bleiben Agnes Lai, Andreas Ruder, Martina Pauli, Manfred Steiner und Marion Zehnle. Auch Ehrungen gab es am Mittwoch. Seit 45 Jahren bei der CDU ist Maresa von Türckheim-Böhl. Maria Edelman und Klaus Weiswurm sind seit 35 Jahren Parteimitglieder.